



Sachbearbeitung	OB		
Datum	03.07.2012		
Geschäftszeichen	OB		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 12.07.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 298/12

---

Betreff: Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt

Anlagen:

**Antrag:**

Die Einrichtung eines mittelalterlichen Weihnachtsmarktes in Ulm nicht weiterzuverfolgen.

Ivo Gönner  
Oberbürgermeister

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## **Sachdarstellung:**

Der "Verein lebendiges Mittelalter, Rot am See" hat über viele Jahre hinweg in Neu-Ulm den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt veranstaltet. Der Standort für diesen mittelalterlichen Weihnachtsmarkt ist weggefallen. Der Verein hat nun angefragt, diesen in Neu-Ulm ersatzlos weggefallenen Weihnachtsmarkt in Ulm durchzuführen. In der Gemeinderatssitzung vom 15.02.2012 wurde das Ansinnen, diesen Markt auf der "Donauwiese" durchzuführen, abgelehnt.

Inzwischen hat nun auch der KTB Ulm e.V., vertreten von Frau Simone Keil, das Interesse bekundet, im Falle der Durchführung eines historischen, mittelalterlichen Weihnachtsmarktes diesen von dem obengenannten Verein durchzuführen.

In der Gemeinderatssitzung am 15.02.2012 wurde die Verwaltung beauftragt, orientiert an dem Platzbedarf (1.500 m<sup>2</sup>), mehrere mögliche geeignete Flächen zu überprüfen.

Die Fläche am Judenhof (850 m<sup>2</sup>), die Fläche am Weinhof (800 m<sup>2</sup>) und die Fläche auf dem Kornhausplatz (700 m<sup>2</sup>) sind nicht nur wegen des geringeren Platzangebotes sondern auch wegen fehlender Infrastruktur (Wasser, Strom, Abwasser, Toilettenanschluss usw.) ungeeignet.

Theoretisch geeignet ist der Platz in Söflingen "Meinloh-Forum". Dort stehen 1.000 m<sup>2</sup> max. nutzbare Fläche zur Verfügung. Infrastruktur ist vorhanden. Die Meinloh-Turnhalle (unmittelbar angrenzend an das Meinloh-Forum) ist im November und Dezember mit vielfältigen Veranstaltungen gut belegt (Theater, Weihnachtsfeiern usw.).

Da mindestens zwei (derzeit) Bewerber bei der Stadtverwaltung gemeldet sind, ist ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren im Falle der geplanten Durchführung dieses mittelalterlichen Marktes zwingend vorzunehmen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass neben einer täglichen Sondernutzungsgebühr auch Entgelttarife für die unterschiedlichen Angebote zu bezahlen sind (orientiert an den Preisen beim Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz). Hinzu kommen zusätzliche Entgelte für Nebenkosten (Stromverbrauch, Strominstallation, Müllgebühren usw.).